

Vielen Dank für 14 Jahre Sonnenhof

Sehr geehrte Frau Mantey-Spens,

nach ein paar Wochen habe ich nun genügend Abstand und innere Ruhe gefunden, mich mit ein paar Zeilen für die langjährige Betreuung und den engen persönlichen Kontakt zu Ihnen und ihren stets hilfsbereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ambulanten Sozialen Dienstes des Deutschen Roten Kreuzes zu bedanken. Einige davon waren nur vorübergehend, andere über längere Zeit im Hause tätig, aber schon nach kurzer Gewöhnung an die „Neuen“ war immer schnell ein freundliches und vertrauensvolles Verhältnis gegeben.

Der Umzug in eine Einrichtung mit Betreuung war 1998 notwendig geworden, als der Haushalt in meiner relativ großen Wohnung nicht mehr allein zu bewältigen war und meine 3 Kinder, die mit ihren Familien weit entfernt von Halle wohnen, nicht immer schnell und über einen längeren Zeitraum helfen konnten.

Für mich war es damals ein besonders glücklicher Umstand, dass in der Thomasiusstraße 33a, nur wenige Meter von dem Haus, in dem ich geboren wurde sowie meine Kindheit und Jugend verbrachte, die Wohnanlage „Sonnenhof“ eröffnet wurde. Am 15. Oktober 1998 konnte ich dann als einer der ersten Mieter eine der schönen, altersgerechten Wohnungen beziehen. Vom Balkon der neuen Wohnung konnte ich sogar mein Geburtshaus in greifbarer Nähe sehen.

So gut die Betreuung auch war, den Alterungsprozess konnten auch Sie und Ihr Team nicht aufhalten. Im Frühjahr und Sommer 2012 musste ich die Hilfe Ihrer Einrichtung in immer größerem Umfang bis an die Grenzen Ihrer Möglichkeiten in Anspruch nehmen. Schweren Herzens musste ich mich nach 14 Jahren von der vertrauten Umgebung und treusorgenden Schwestern und Pflegern trennen und mich in eine Einrichtung mit 24 Stunden-Rundumbetreuung begeben.

Da ich durch die zwischenzeitlich notwendigen Stationen Krankenhaus und Kurzzeitpflege nicht in der Lage war, mich persönlich von Ihnen verabschieden und bedanken zu können, möchte ich dies auf diesem Wege nachholen.

Da ich durch die nun gegebene räumliche Entfernung nicht mehr in der Lage bin, allen Ihren Mitarbeitern meinen ganz persönlichen Dank auszusprechen, bitte ich Sie, dies für mich zu übernehmen. Täglich konnte ich die Umsichtigkeit und Wärme der Schwestern, Pflegerinnen und Pfleger spüren, egal mit welcher Aufgabe sie betraut und in welcher Verantwortung sie tätig waren.

Besonderen Dank an Frau Gutsche und Schwester Anne, die mir in den letzten Tagen im „Sonnenhof“ aufopferungsvoll geholfen und meinen Kindern bei der Auflösung der Wohnung hilfreich zur Seite gestanden haben.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Mitarbeitern der Einrichtung weiterhin alles Gute!

Rostock, im November 2012

Hanna Schmidt